



FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

Fan - Report

FCN • Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung • www.fanverband.com • Nr. 57 • Februar 2020



2 Tagesfahrt nach

Kiel

mehr Info auf Seite 3

Foto: Tom Koerber



vom 16. bis 17.05.2020

Servus Glubberer,

so etz hammer den Dreeg im Schachterl!!! Stand 29.01. simmer auf dem direkten Abstiegsplatz gelandet. Mit diesem Kader....

Qualitativ, ohne Wenn und Aber, ist die Truppe für andere Tabellenbereiche geschaffen. Aber mannschaftlich war in der Vorrunde mächtig der Wurm drin. Der Capitano im einem Form-Loch, die Torhüter

Misere, usw. Es gibt genug Bereiche an denen man das Negative festmachen kann. Nun gilt es aber den Blick positiv nach vorne zu richten. Der Trainer hatte nun mit dem Kader eine vernünftige Vorbereitung.

Da unten ist alles so eng zusammengepfercht, dass man im Falle einer Siegesserie, da auch schnell wieder rauskommen kann.

Nur sollte eben diese Serie auch mal gestartet werden....



Noch kurz zum Redaktionellen:

Die Büchersendung ist leider Geschichte, das bedeutet der Versand wird in Zukunft deutlich teurer. Dafür sind die Umschläge wieder verschlossen und dieses Klammer-Theater ist vom Tisch. Hat also auch Vorteile das Ganze.

Nun viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe eueres Fanreports!

Euer Nächerla



| INHALT | |
|--------|--|
| 3 | Ab nach Kiel – 2 Tagesfahrt ins Holstein-Stadion Heiner Müller stellte sein neues Buch vor Die Mitgliederversammlung RSF Frankonia Wörnitz |
| 4 - 5 | 119 Jahre 1. FCN Clubgeschichte mit dem Rad erkunden |
| 6 - 7 | Kurioses und humorvolles über Fußball-Trikots |
| 8 | Der Jahresabschluss bei Spielberg-Schwarzenhammer |
| 9 | Die Jahreshauptversammlung der Clubfreunde Teuplitz Einladung zum Rudelgucken „Köln gegen die Knappen“ |
| 10-11 | 7. Fanglubberer des 1.FCN Fanclub Frankenpower Herzogenaurach 1988 e.V waren im Trainingslager des 1. FC Nürnberg in Marbella - Impressionen |
| 12-15 | Mosaiksteine der Clubgeschichte v. Heinz Meyer diesmal Norbert Eder (Nobby) |

Besucht uns im Web unter:
www.fanverband.com



Der FANVERBAND gratuliert:

| Die Jubiläen | März – Mai 2020 | |
|-------------------------------------|-----------------|------------------------------------|
| März | 30 Jahre | FCN-Fanclub Pfarrweisach |
| April | 10 Jahre | FCN Freunde Hirschau |
| Mai | 40 Jahre | FCN Fanclub Blaumeise-Stulln |
| | 35 Jahre | FCN Fanclub Markt Bibart 1985 e.V. |
| | 25 Jahre | FCN Fanclub Zwiesler Winkel |
| Zusammenstellung: Monika Hemmerlein | | |

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:

KULMBACHER BRAUEREI, TEA – IMMOBILIEN,
HOC-WERBUNG UND WERBETECHNIK, GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS,
GODELMANN - DIE STEIN-ERFINDER, MONTAGESERVICE JOOS,
SW-MULTIMEDIA , NÜRNBERGER-VERSICHERUNG

Impressum:

Herausgeber: FCN - FANVERBAND e.V., V.i.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchehrenbach, Tel: 09191/ 96715

Redaktion: Roland Nägel (Redaktionsleiter), Heinz Meyer, Monika Hemmerlein,
Werner Schmidt, Hans Pfähler und Harald Schulz.

Auflage: 2.000 , **Internet:** www.fanverband.com

Fotos: Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial. Titelbild: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kiel-Marketing e.V.

Satz & Druckvorstufe: Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg,
www.sw-multimedia.com, Tel.: 0911-43 18 019

Druck: HOC-Werbung und Werbetechnik, Spitalwaldstr. 1a, 91126 Schwabach
www.hoc-werbung.de, info@hoc-werbung.de, Tel. 09122-74588

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr.

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.

Für den Inhalt der Artikel ist ausschließlich der Verfasser, für den Inhalt der Anzeigen der Inserent verantwortlich. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

REALISATION VON PRINT UND DIGITALEN MEDIEN

abheben

90419 nürnberg • rietterstr. 28 • www.sw-multimedia.com • info@sw-multimedia.com • ☎ 0911 4318019

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss: 01.05.2020

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Mai 2020

Boarding zur 2-Tages-Fahrt nach Kiel

Ich weiß, wir sind noch mitten in der Saison, aber die Zeit vergeht wie im Fluge. Gestern noch Saisonauftakt, jetzt schon „Abschlußfahrt“ nach Kiel.

Aus diesem Grund bittet Euch die Buscrew zum Boarding. Fahrt mit uns am 16.05.2020 nach Kiel, die Fahrt wird zu einem einmaligem Erlebnis. Geplant ist eine 2-Tages-Fahrt, gestartet wird am Samstag früh, so dass ihr den Tag in der Hafenstadt bei einem „Algenwein“ oder kühlen Bierchen genießen könnt. Es kann z.B. ein Ausflug an die Kieler Förde oder zum Ostseekai gemacht werden, vielleicht liegt dort das ein oder andere Kreuzfahrtschiff gerade an.

Nach dem entspannten Tag heißt es am Sonntag „Wir bereuen diese Liebe nicht“ und es geht zu unserem Club ins Holstein-Stadion, hier geben wir nochmal Alles um unseren 1. FCN siegen zu sehen, bevor es dann wieder heißt, Kiel Ade!

Macht dieses Wochenende zu einem einmaligen Erlebnis, egal ob mit Fanclubfreunden, Familie, Freund/in oder Bekannten. Jeder kann mit um auch in ein paar Jahren noch von dieser Fahrt erzählen zu können.

Es freuen sich heute schon auf Euch Claudia, Ferdl und Martina und der Rest der Crew.



INFO 2 Tages-Fahrt Kiel

Doppelzimmer inklusive Frühstück im *** Hotel p.P.
€ 130.- (zzgl. Eintrittskarte)

Einzelzimmer inklusive Frühstück im *** Hotel
€ 150.- (zzgl. Eintrittskarte)

Zwecks Planung möchten wir euch bitten, euch bis spätestens 15.03.2020 anzumelden.

Zwei Bücher rund um ein Thema



Heiner Müller, der FCN-Meisterspieler von 1961, stellte sein neues Buch vor. Foto: Heinz Meyer

Die Biografie eines Meisterspielers und die Historie der Bundesliga-Trikots im Fokus

Nürnberg (hm). In unserer Serie über den 1. FC Nürnberg berichten wir heute auf Seite 3 über eine Buchvorstellung über den Meisterspieler von 1961, Heiner Müller. Autor Hans Pühn kennt den allseits beliebten Fußballspieler schon seit Jahrzehnten und hat eine goldene Ära des 1. FC Nürnberg in der Publikation „Das Spiel seines Lebens“ auf fast 200 Seiten zusammengefasst. Ein anderes Fußballbuch, welches jetzt im Nürnberger „Südpunkt“ im Rahmen einer Talkrunde, veranstaltet von der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur, vorgestellt und besprochen wurde, beinhaltet so manche Anekdote und überraschende Erkenntnisse über Fußball-Trikots. Jene des 1. FCN standen dabei zwangsläufig im Mittelpunkt.

Manuel Strauß weiterhin 1. Vorsitzender



Foto: Heinz Meyer

RSF Frankonia Wörnitz lud zur Mitgliederversammlung mit Weihnachtsfeier.

Wörnitz(hm) – Der 1. FCN-Fanclub „Rot-Schwarz Frankonia“ Wörnitz hat auch in diesem Jahr wieder seine turnusgemäße Jahreshauptversammlung mit der Weihnachtsfeier im vorweihnachtlichen Ambiente des örtliches Autohofes verbunden. Wie alle zwei Jahre, so standen auch in diesem Jahr wieder die Wahlen der kompletten Vorstandschaft an. Dabei wurde der Gründungsvorsitzende Manuel Strauß (Bild; ganz rechts) erneut in seinem Amt bestätigt. Unser Bild zeigt die neue Zusammensetzung der aktuellen Vorstandschaft bis ins Jahr 2021. Neben den Vereinsregularien standen auch eine Bilder-Rückschau über die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie ein Bingo-Spiel im rund vierstündigen Programm mit Brunchen.

Burenhütte, Deutschherrnwiese und Sebaldus-Klause

119 Jahre Club-Geschichte in drei Stunden per Rad erkundet



Eine Gruppe Interessierter machte sich auf die fast 7 Kilometer lange Strecke.

Fotos: Heinz Meyer



Ehemaliges Lottogeschaft von Nandl Wenauer.



3 Jahrzehnte die „geheime Schaltzentrale“ des 1. FC N



Gasthaus „Zum Hipfel“ betrieb Trainer Robert „Zapf“ Gebhardt

Nürnberg. In jüngerer Zeit bietet der 1. FC Nürnberg unter dem Motto „Club-Verführungen“ immer wieder interessante Führungen an historische Orte aus seiner ruhmreichen Vergangenheit an. Neueste Errungenschaft war dabei jetzt eine geführte Radwanderung vom neuen CLUB-HAUS in der Altstadt bis hinaus zur ehemaligen „Burenhütte“, wo die Geburtsstunde des Clubs über die Bühne gegangen war.

Mit dabei waren die beiden „Club-Verführer“ Matthias Hunger und Bernd Siegler, zwei fundierte Kenner der FCN-Historie, die während der mehrstündigen Rundreise über rund 6,5 Kilometer kaum eine Frage offen ließen. Los ging es direkt vor dem CLUB-HAUS am Josephsplatz, wo in einer Tiefgarage schon zahlreiche Fahrräder mit dem Club-Logo warteten. Vom Ausgangspunkt ging es schnurstracks zum Nürnberger Hauptmarkt. Dort hatte mit Dr. Theo Haggenmiller nicht nur einer der Gründungsväter und spätere Stadtrat seine Praxis; gleich rechts daneben praktizierte auch der spätere legendäre Mittelläufer Hans Kalb als Zahnarzt. Auch ist dort auf einem Dachaufsatz eine Replik der ersten Gaststätte eines Fan-Clubs, der legendären Seerose, zu erkennen. Der nächste Halt ist an der so genannten Akademiker-Mensa, studierte doch ein gewisser Richard „Tipfi“ Oehm – in den 1930er Jahren ein gefeierter Deutscher Meister und Pokalsieger sowie A-Nationalspieler – Landschaftstechnik in Weihenstephan. Schon im Jahre 1911 wurde eine erste Deutsche Akademiker-Meisterschaft ausgetragen, als der Club bis ins Halbfinale vorstieß.

Der Club stellt sich seiner jüdischen Verantwortung

Die nächste Station war ein Anwesen am Webersplatz Nr. 9: Es war das Wohnhaus des ehemaligen Clubmitglieds Salomon, der zu Zeiten des erfolgrei-

chen Trainers Jenö Konrad vom Juden-Hetzblatt „Der Stürmer“ aus der Stadt komplimentiert wurde. Eines Tages fand er in seinem Briefkasten eine Bahnkarte nach Jerusalem (ohne Rückfahrchein!). Der Club unterwarf sich damals – trotz interner anderweitiger Bestrebungen – den Forderungen der Nationalsozialisten und strich alle jüdischen Mitglieder aus seiner Vereins-Kartei. Später stellte sich der 1. FC Nürnberg als einer der ersten deutschen Fußballvereine seiner jüdischen Historie und lud die in den USA lebende Tochter des Trainers Konrad, Evelyn Konrad, nach Nürnberg ein und verlieh ihr posthum die Mitgliedschaft ihres inzwischen verstorbenen Vaters. Die Fangruppierung der Ultras würdigte sein Wirken mit einer kolossalen Choreografie in der Nordkurve des Max-Morlock-Stadions.

Die Meisterspieler und ihre Lotto-Toto-Läden

Nicht weniger als zehn ehemalige Nürnberger Meisterspieler hatten den Beruf eines Mechanikers erlernt. Viele von ihnen standen nach der Karriere aber irgendwo im Stadtgebiet verstreut hinter dem Tresen einer Lotto-Toto-Annahmestelle. So auch der legendäre Abwehrspieler Ferdinand „Nandl“ Wenauer, dessen Vater allerdings Oberkommissar bei der Kripo war. Wenauer hatte seinen Laden in der Äußeren Laufer Gasse 38. Just als er mit dem Club 1961 erstmals Deutscher Meister geworden war, erblickte sein namensgleicher Sohn in einem Nürnberger Krankenhaus das Licht der Welt. Übermüdet von der Siegesfeier schlief der frisch gebackene Deutsche Meister damals im Wochenbett seiner Frau ein, so die Überlieferung. Per Fahrrad ging es von dort weiter in das Schulgässchen, wo unweit des heutigen Bratwursthäusles der erste deutsche Torhüter von Weltformat, Heiner Stuhlfauth, seine „Sebaldus-Klause“ bewirtschaftete. Diese war damals sportlicher und ge-



Hinter dem Bratwursthäusle befand sich die Sebaldis-Klause von Club-Ikone Heiner Stuhlfauth.

sellschaftlicher Anlaufpunkt für viele Nürnberger und Auswärtige. Seit 1923 wohnte Stuhlfauth in seinem damaligen „In-Lokal“. Später war der Wirt auch als Schulsportlehrer tätig und entdeckte dabei einen gewissen Max Morlock, der Nürnbergs größter Spieler werden sollte. Weiter ging es in die Weißgerbergasse, die heute Anlaufpunkt vieler aktueller Clubspieler sein soll. Angekommen an der Kleinweidenmühle steht man vor dem ehemaligen Gasthaus „Zum Hippel“, das der frühere Club-Spieler und Trainer Robert „Zapf“ Gebhardt zusammen mit seinen Eltern bewirtschaftete. Wo der Spitzname seinen Ursprung hat, muss nicht wirklich erklärt werden. Vor der Deutschen Meisterschaft 1948 hatte sich die Club-Mannschaft in diesen Räumlichkeiten noch einmal kulinarisch gestärkt.

Die Wiege des Clubs

Nach diesem Abstecher erreichte man auf der kleinen Fahrradreise den ei-



Auf der Deutschherrnwiese wurden von 1900 bis 1905 die Trainings- und Testspiele durchgeführt.

sich mehr und mehr den eigentlichen Fußballregeln unterwarf. Ein erstes Heimspiel hatte man hier mit 5:1 gewonnen. Bis ins Jahr 1905 war der Verein hier engagiert, ehe man zum Sportgelände in der Ziegelgasse (heute: Karl-Pröger-Straße) weiter zog. Aktuell ist an der einst weitläufigen Deutschherrnwiese nur noch ein grünes Kleinspielfeld mit zwei kleinen Toren zum Bolzen zu erkennen. Der Rest ist zugewachsen, verbaut oder nicht einsehbar. Wenige hundert Meter von diesem Areal entfernt stand zur Gründerzeit die Wirtschaft „Loreley“, die als erstes richtiges Vereinslokal galt. Diese ist bei einem Bombenangriff im Jahre 1944 leider komplett zerstört worden. Von dort ging es dann weiter zum Spittlertorgraben, wo von den Jugendlichen die so genannte „Stadtgrabenliga“ ausgespielt wurde. Um den ersten Weltkrieg herum fand hier quasi das erste Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Nürnberg statt. Weiter ging die Erkundungsreise zum ehemaligen Lotto-Geschäft der Stürmerlegende „Seppl Schmitt“, der nach dem Zweiten Weltkrieg



Am heutigen Deutschherrnkarree stand am 4. Mai 1900 die Gründungsgaststätte „Zur Burenhütte“.

gentlichen Höhepunkt der Veranstaltung. Über einen schmalen Weg ging es zur Deutschherrnwiese und dahinter zur Deutschherrnstraße mit der Wilhelm-Löhe-Gesamtschule. Gegenüber dieser schulischen Einrichtung stand am 4. Mai 1900 die Gaststätte „Zur Burenhütte“. Dort trafen sich an diesem Tag 18 Individualisten – fast ausnahmslos Gymnasiasten –, um den 1. FC Nürnberg aus der Taufe zu heben. Eigentlich wäre ihm die Bezeichnung 3. FC Nürnberg gerechter geworden, doch war den ersten beiden 1. FCN's kein langes Leben beschieden. In diesem örtlichen Bereich fand sich zur Gründungszeit ein großes freies Feld, das im Besitz des Deutschen Ordens war. Auf der so genannten Deutschherrnwiese, die auch als Exerzierplatz genutzt wurde, trugen die jungen Vereinsmitglieder ihre ersten Trainings- und auch Wettkampfspiele aus. Erst war es noch vermehrt Rugby gewesen, ehe man



Das Bild zeigt die Praxenstandorte von Theo Haggemiller und des legendären Mittelläufers Hans Kalb.

von Nürnberg aus ein kleines Glücksspiel-Imperium aufgebaut hatte und zusammen mit seinem Bruder Fritz schon in der Saison 1949/50 einen Umsatz von rund 118 Millionen D-Mark erreichte. Dessen Sohn Peter Schmitt saß lange im Aufsichtsrat des 1. FC Nürnberg und ist erst vor wenigen Jahren verstorben. Den Schlusspunkt der kurzweiligen Entdeckungsreise bildete dann das Anwesen Ludwigstraße 76, welches über mehr als drei Jahrzehnte die „geheime Schaltzentrale“ des 1. FC Nürnberg war, residierten dort doch nacheinander drei Club-Präsidenten bis in die Neuzeit des Fußballs mit ihrer jeweiligen Rechtsanwaltskanzlei. Beladen mit vielen interessanten Eindrücken und Einblicken ging es im Fahrrad-Konvoi zurück an den Ausgangspunkt, wo die Reise auf den historischen Spuren des 1. FC Nürnberg im neuen CLUB-HAUS ihren gemütlichen Ausklang fand. **Text: Heinz Meyer**

Jedes Trikot hat seine eigene Geschichte

Kurioses und Humorvolles bei Talkrunde über Fußball-Trikots

Nürnberg (hm). Dass bei einem Fußballspiel die Protagonisten ein Trikot auf dem Leib tragen, ist für viele Spieler, Anhänger und auch Neutrale keiner besonderen Erwähnung wert. Das sieht Stefan Appenowitz ganz anders: Er hat sogar ein Buch darüber geschrieben und seine langjährig gesammelten Erfahrungen jetzt auf Einladung der Deutschen Akademie für Fußballkultur im Nürnberger „Südpunkt“ vorgestellt.



FCN - Ein Sammler präsentiert eine FCN-Trikot aus den 1940er Jahren

Vom klassischen Baumwollhemd bis zum heutigen High-End-Produkt erzählt der Autor in dieser Publikation alles über den Weg der Berufskleidung der Profis zum Kult- und sogar Sammelobjekt der Fans. Das Buch portraitiert alle Ausrüster, die jemals Bundesligavereine ausgestattet haben und benennt alle Unternehmen und Marken, die sich in der ersten Bundesliga als Trikotsponsor engagiert haben. In umfangreichen Bildstrecken werden Spielertrikots aus der gesamten Bundesligahistorie ausführlich vorgestellt. Der Autor hatte sich unlängst zur inzwischen 39. Fußball-Talkrunde im „Südpunkt“ Gäste eingeladen, die aus unterschiedlichen Perspektiven einen Blick auf die Leibchen der Spieler werfen. Darunter erfahrene Trikotsammler wie Pavel Janka, der auf Facebook dafür eine eigene Homepage betreibt, oder Helmut Fischer von der Herstellerfirma PUMA aus Herzogenaurach, welche Trikots in alle Herren Länder vertreibt.

Seit über 40 Jahren für PUMA tätig

Früher wurden die Trikots von den Vereinen direkt bei den Herstellern gekauft, erinnert sich Fischer, der seit 1978 für den Herzogenauracher Sportartikelhersteller tätig ist. So wurde Borussia Mönchengladbach



FCN - Horst Leupold (links) zeigt mit einem Sammler ein Meistertrikot von 1968

erstmal im Jahr 1967 mit Fußballschuhen von PUMA ausgestattet; ab den 1970er Jahren dann auch mit Trikotagen. Dass ein Fan damals ein solches Trikot erwerben wollte, auf diese Idee sei damals noch niemand gekommen. Horst Leupold, Meisterspieler des 1. FC Nürnberg von 1968, weiß noch, dass der Club in seiner letzten Meistersaison 1967/68 erstmals in professionellen Trikots auflief. Diese waren vom englischen Hersteller Umbro, welcher den Club auch aktuell ausstattet. 1974 sei der Nürnberger Altmeister dann erstmals in adidas-Trikots aufgelaufen. Ausgerechnet der Club sträubte sich damals gegen das Aufnähen von Rückennummern, was später zur Regel wurde. Das erste gesponserte Tri-



FCN - Club-Trikots aus verschiedenen Jahrzehnten

kot der Bundesliga präsentierte Werder Bremen Anfang der 1970er Jahre. Am 24. März 1973 lief dann die Mannschaft von Eintracht Braunschweig erstmals mit dem berühmten Jägermeister-Trikot seines Mäzens Mast auf. Juristische Winkelzüge waren anschließend oft die Folge, so auch, als der FC Homburg den Kondomhersteller „London“ auf der Brust präsentieren wollte. Der Schriftzug war länger überklebt, als dass er gezeigt werden durfte. Die Aufmerksamkeit für dieses Produkt erreichte deshalb ungeahnte Höhen. Gab es in früheren Zeiten zahlreiche deutsche Trikothersteller, so drängten später immer mehr ausländische Produkte auf den Markt. Ab der Saison 1995/96 spielte der 1. FC Nürnberg auf Geheiß



FCN - In der Saison 1995-96 trug Armin Störzenhofecker dieses bunte Teil



FCN In der Saison 1973-74 lief der Club erstmals mit der AEG als Sponsor auf

seines damaligen Präsidenten Gerhard Voack sogar drei Jahre lang in PUMA-Shirts, um dann doch wieder zu adidas zurückzukehren, bis sich adidas vor einigen Jahren nur noch auf die internationalen Premium-Vereine beschränken wollte. Heute ist von der Deutschen Fußballliga (DFL) nahezu alles bis ins Detail reglementiert, was wo und wie auf den Trikots angebracht sein darf. Eine Neuheit sind so genannte Match-Trikots mit besonderer Widmung. Den Anfang machte auch hier der 1. FC Nürnberg am 21. Januar 2012 anlässlich seines 1000. Bundesligaspiels gegen Hertha BSC Berlin. Erst später wurde bekannt, dass Arminia Bielefeld etwas Ähnliches bereits 2008 umgesetzt hatte.

PUMA hat sein eigenes Archiv

Manche Hersteller verewigen die diesbezügliche Entwicklung in einem eigenen Archiv, so Helmut Fischer, der dies für PUMA seit rund vier Jahrzehnten pflegt, betreut und auch immer wieder erweitert; darunter Unikate wie die ersten ärmellosen Trikots oder auch Einteiler, wie sie die Spieler Kameruns einst trugen. Am Ende präsentierten die Trikotsammler und Podiumsgäste Exponate und so manche Anekdote aus ihrem reichen Fundus. So hatte Horst Leupold nicht nur ein original Meistertrikot von 1968 mitgebracht, sondern auch ein grünes Trainings-Leibchen vom Umbro aus einem Lehrgang mit der Deutschen Fußball-Nationalelf. Helmut Fischer hatte ein getragenes Trikot von Diego Armando Maradona dabei und ein Sammler zeigte ein Trikot des Clubstürmers Willi Kund aus den 1940er Jahren und ein weiteres aus der Zeit, als Max Morlock das Nürnberger Fußball-Idol war.

Fotos und Text Heinz Meyer



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Ihr Club-Partner

Generalagentur Heinz & Maximilian Zeh oHG

Obere Kellerstraße 4, 90537 Feucht
Telefon 09128 722219-0, Agentur-Zeh@nuernberger.de

Jahresabschluss beim...

...Fan-Club Stammtisch „Clubfans“ Spielberg-Schwarzenhammer

Am 4. Adventssamstag feierte der 1. FCN Fan-Club Stammtisch „Clubfans“ Spielberg-Schwarzenhammer seine Weihnachtsfeier im „Alten Schulhaus“. Der Raum wurde von fleißigen Mitgliedern weihnachtlich und in den FCN-Farben dekoriert. Eine reichhaltige, sehr schöne Tombola war aufgebaut. Nach dem gemeinsamen Abendessen begrüßte Vorstand Ingrid Schneider alle Mitglieder, besonders Mitglied und Dorfsprecher Adolf Stöhr, aufs herzlichste und dankte fürs Kommen. Einen herzlichen Dank erhielten die Aufbauhelfer und Bedienungen, welche am Abend dafür sorgen, dass alle gut mit Getränken versorgt sind. Ein weiteres Dankeschön ging an alle, die in irgendeiner Form zum Gelingen der Tombola beigetragen haben. Ortschaftsleiter und Mitglied Adolf Stöhr dankte Ingrid Schneider für ihre geleistete Arbeit und Engagement für den Fan-Club. Er überreichte ein Geschenk als „Danke Schön“.



Ingrid Schneider freute sich, dass auch wieder Kinder anwesend sind, für die sie eine Kleinigkeit hatte. Die Mitglieder Adolf Stöhr und Jürgen Schrepfer hatten Geschichten dabei, die viel Freude bereiteten. Vorstand Ingrid Schneider wünschte allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Die Tombola erfreute sich wie alle Jahre wieder großer Beliebtheit. Jedes Mitglied bekam ein Freilos, alle anderen Lose waren innerhalb weniger Minuten ausverkauft. Es gab wunderschöne Preise und wer dennoch nicht so ganz damit zufrieden war, fand garantiert einen Tauschpartner. Bei selbst gebackenen Leckereien und guter Unterhaltung saß man noch gemütlich zusammen. In den frühen Morgenstunden fanden auch die Letzten ihren Weg nach Hause.



Jahreshauptversammlung der Clubfreunde Teublitz



Am 19. Januar 2020 fand die Jahreshauptversammlung der Clubfreunde Teublitz im Sportheim Teublitz statt. 1. Vorsitzender Reinhold Wendl begrüßte die anwesenden Mitglieder. Durch einen kleinen Rückblick übers vergangene Vereinsjahr 2019 war sicher die 25 Jahrfeier der Höhepunkt. Auch wurden wieder diverse Fahrten zu den Heimspielen des 1. FC Nürnberg abgehalten. Ein schönes Event war sicher auch die Weihnachtsfeier mit zahlreichen erschienen der Mitglieder und auch dem Besuch des Nikolaus für den kleinen Nachwuchs der Clubfreunde.

Sehr erfreut war die Vorstandschaft über zahlreiche neue Mitglieder. Durch den Bericht des Kassiers Walter Schmidkunz, vertreten durch Kristin Melz wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Auch wurde ein neuer Schriftführer den Mitgliedern vorgestellt der dann zur Wahl stand. Durch Neuwahlen entstand eine neue Vorstandschaft. 1. Vorsitzender Reinhold Wendl, 2. Vorsitzende Roswitha Scharf, (Neu) 3. Vorsitzende Peter Hampel, Kassier Walter Schmidkunz, Organisationsleiter Manfred Neft, Schriftführer Kristin Melz und 2 Beisitzer und Kassenprüfer Wolfgang Heider und Jürgen Fiege. Alle wurden einstimmig gewählt.

1. Vorsitzender Reinhold Wendl freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Vorstandschaft und hofft auf ein erfreuliches neues Vereinsjahr in dem jeden 1. Freitag im Monat ein Vereinsabend stattfindet und natürlich wieder auf zahlreiche Fahrten zu den Heimspielen in Nürnberg.

Reinhold Wendl bedankte sich bei allen anwesenden und ist optimistisch auf einen guten Zusammenhalt für das Vereinsjahr 2020.

Der Schalke Bezirk „Mittelfranken“

lädt ein zum Stammtisch und Rudelgucken



Der Nürnberger S 04 Fanclub „Blue White Noris“ hat uns Rot-Schwarze Clubberer zum Blau-Weissen Stammtisch eingeladen. Dieser findet am 29.02.20 bei uns am Valznerweiher statt. Ins Programm eingebettet auch die Live-Übertragung des Spiels

1. FC Köln gegen die Knappen.

Beginn 18.04h –

Das Spiel beginnt um 18:30h

Eigentlich für jeden der etwas mit der Fanfreundschaft anfangen kann ein „Pflichttermin“!!!



GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS

Inhaberin:
Sabine Kaburaki

Morsestr. 9
90459 Nürnberg
Deutschland

TEL: 0911 / 43 94 56 88



GODELMANN
DIE STEIN-ERFINDER

Mitmachen und gewinnen
www.steinefuervereine.de



Trainingslager des **1. FC Nürnberg** in Marbella





7 „Fanglubberer“ des 1.FCN Fanclub Frankenpower Herzogenaurach 1988 e.V. waren vom 12.-19. Januar 2020 mit dabei! Bei strahlendem Sonnenschein und ca. 18 Grad konnten wir die Mannschaft beim Training, sowie beim Testspiel gegen NK Osijek beobachten. Es ist immer wieder erstaunlich, dass auch in diesem Trainingslager wieder zahlreiche Glubberer die Mannschaft begleiten! Uns hat es riesig Spaß gemacht – wir hatten ein paar tolle Tage in Andalusien! Nun hoffen wir, dass unser Club in den restlichen Spielen die „Kurve“ kriegt und es in der Tabelle aufwärts geht!

„Wir sind Frankenpower! Einmal dabei – für immer treu!“

Mehr Wohn(t)raum geht nicht.



Lassen Sie sich von unserem Immobilienangebot überzeugen!

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung sowie umfassende Betreuung bei der Suche nach Ihrer Traumimmobilie.

Mitglied im
Verband Europäischer Makler

Mitglied im
Immobilien Verband Deutschland



TEA Immobilien & Hausverwaltungen • Inh. Annemarie Teplitzky • Nelkenweg 13 • 91126 Rednitzhembach
Tel. 09122 - 7 89 36 • Fax 09122 - 7 88 68 • Internet: www.tea-immobilien.de

Norbert (Nobby) EDER

MOSAIKSTEINE der Clubgeschichte



Norbert Eder im Club-Dress.

Seine Karriere: Vom Kultspieler beim Club zum „Meister Eder“

Mit zwölf Jahren begann Norbert Eder in seinem Heimatverein, dem unterfränkischen VfR Bibergau bei Würzburg, mit dem Fußballspielen. Dort spielte er in der A-Jugend, weil sein Verein über keine Schülermannschaft verfügte und im Alter von 17 Jahren debütierte er in der ersten Mannschaft. Im Dezember 1973 wechselte er in die A-Jugend des 1. FC Nürnberg und Geschäftsführer Willi Kallert besorgte ihm sogleich eine Lehrstelle als Kfz.-Mechaniker. Mit der U19 unter dem damaligen Trainer Fritz Kreißel errang Eder mit einer



Norbert Eder während einer Behandlungspause im DFB-Pokal-Halbfinale gegen Düsseldorf.

blutjungen Truppe die Deutsche A-Jugend-Meisterschaft. Über die Amateurmannschaft kämpfte sich der Vorstopper in den Lizenzspielerkader von Trainer Hans Tilkowski vor, der ihn am 28. August 1974 beim 1:3 bei der SpVgg Bayreuth zu seinem Profidebüt verhalf, als er Eder in der 80. Minute für „Jasch“ Majkowski einwechselt. Sein erstes Tor in der 2. Bundesliga ließ er am 1. Februar 1975 beim historischen 6:5-Sieg über den FC Homburg folgen. Der harte, aber stets faire Manndecker hatte sich schnell einen Stammplatz in der Club-Defensive erkämpft und war aus dieser bald nicht mehr wegzudenken. Eder verpflichtete sich gegenüber dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), bis 1978 Amateur zu bleiben, da er in der deutschen Amateurnationalmannschaft spielen wollte. Sein Debüt im DFB-Trikot mit dem Adler auf der Brust gab er am 16. April 1975 beim 0:0 in Bielefeld gegen Spanien im Rahmen der Olympia-Qualifikation; zumindest die Defensive hatte er schadlos gehalten. Sein erstes Tor im National-Dress steuerte er am 11. Mai 1977 beim 5:0 im französischen Mühlhausen gegen Frankreich bei. Insgesamt absolvierte er bis 1978 15 Amateur-Länderspiele, in denen ihm zwei Tore gelangen. Mit dem Club war er in der zweiten Liga mal mehr, mal weniger erfolgreich. In seiner Debütsaison 1974/75 erzielte er in 13 Spielen drei Tore bei und verhalf der Mannschaft zu einem fünften Rang in der Endabrechnung. Ein Jahr später lief es schon besser und Eder war ein Eckpfeiler des Teams, das in der 2. Bundesliga Süd hinter dem FC Augsburg den zweiten Rang belegte, was zur Relegation gegen den Nordzweiten Borussia Dortmund berechnete. Zu Hause verlor man mit 0:1, aber in Dortmund ging der Club zweimal in Führung, um am Ende aber doch mit 2:3 zu unterliegen. Nach einer durchwachsenen Saison 1976/77 (Platz 5) strebte der FCN im Frühjahr 1978 erneut der Bundesliga entgegen. Wieder war man Zweiter, dieses Mal hinter Darmstadt 98 geworden, und in der Relegation traf man auf den haushohen Favoriten RW Essen mit dem Torjäger Horst Hrubesch und seinem kongenialen Partner Frank Mill an dessen Seite. Der Club aber behielt schon zu Hause mit 1:0 die Oberhand und rettete in einem hochdramatischen Spiel an der Essener Hafenstraße ein 2:2 über die Zeit, was zum erstmaligen Aufstieg nach neunjähriger Verweildauer in der Zweitklassigkeit berechnete. Torhüter Manfred Müller hatte kurz vor Schluss noch einen Elfmeter von Hrubesch abgewehrt, sich dabei aber verletzt und musste in den nicht enden wollenden Schlussminuten durch Gerhard Hummel ersetzt werden. 1978 wurde Eder auch durch ein 3:0 im Finale gegen Irland in Athen Dritter der Amateur-Europameisterschaft.

1978: Endlich in der Bundesliga angekommen

Somit klopfte auch Norbert Eder an das Tor der Bundesliga und gab dort sein Debüt beim 0:2 gegen den VfL Bochum am 12. August 1978, dem ersten Saisonspiel. Sein erster Bundesligatreffer gelang ihm einen Tag vor Heiligabend 1978 beim 1:0-Sieg über Borussia Mönchengladbach. Trotzdem stieg der Club am Saisonende wieder ab und musste in der Saison 1979/80 einen erneuten, aber erfolgreichen, Anlauf zur Rückkehr in die Bundesliga nehmen. Ab 1980 hielt sich der 1. FC Nürnberg vier Jahre in Folge in der Belage des deutschen Fußballs und Norbert Eder war ein Eckpfeiler dieses Teams. Und das, obwohl er in der Winterpause der Saison 1979/80 während eines Testspiels bei der SpVgg Fürth in der 90. Minute – für viele unberechtigt – vom Platz gestellt wurde. Die Folge war eine vierwöchige Sperre in der 2. Liga. Über sich selbst sagte Eder damals: „Ich bin kein Spielmacher-Typ. Aber ich habe kämpferische Qualitäten und die möchte ich in jedem Spiel

ausspielen. In der Saison 1979/80 wählten ihn die Mannschaftskameraden zum Club-Kapitän. Jedoch schon in der Saison 1980/81 trat Norbert Eder aus Protest gegen die Entlassung des Trainers Horst Heese von seinem Amt als Mannschaftskapitän zurück. Das ereignete sich ausgerechnet am Fachsingsdienstag. Sein einziges B-Länderspiel bestritt er am 18. November 1980 in Braunschweig beim 1:0-Sieg über Frankreich. Im November 1982



Eder im Zweikampf mit Turban Dieter Hoeneß im DFB-Pokal-Finale 1982 in Frankfurt

eröffnete Norbert Eder ein Sportartikelgeschäft im Nürnberger Frankenzentrum. Rund ein halbes Jahr vorher war er Teil der Mannschaft, die am 1. Mai 1982 im Frankfurter Waldstadion dem FC Bayern München einen heroischen Kampf im DFB-Pokal-Finale geliefert hatte. Dank fragwürdiger Schiedsrichterentscheidungen und der „Fallsucht“ eines Wolfgang Kraus verlor Norbert Eder sein größtes Spiel für den Club mit 2:4. In der Saison 1983/84 konnte er sich in einer desolaten Truppe auch nicht aufstemmen und den abermaligen Abstieg aus der Bundesliga verhindern. „Ich hatte mich darauf eingestellt, meine Karriere in Nürnberg zu beenden“, hatte er erzählt.

Überraschender Wechsel zum FC Bayern

Als er nach einer Leistenoperation im selben Jahr im Krankenhaus lag, erreichte ihn völlig überraschend ein Anruf des Bayern-Managers Uli Hoeneß, der ihn auf Initiative von Trainer Udo Lattek zunächst mit einem Zweijahresvertrag nach München an die Isar lotste. Für die lächerliche Ablösesumme von 75.000 Euro konnte er Norbert Eder nach elf Jahren vom Club loseisen, nachdem Eders Wechselabsichten zu Eintracht Braunschweig und zum Hamburger SV zuvor gescheitert waren. Bis heute ist der Musterprofi mit 147 Spielen der Zweitliga-Rekordspieler des 1. FC Nürnberg. Bis 1984 trug er in 300 Ligaspielen das Club-Trikot. Insgesamt absolvierte er 534 Spiele für diesen Verein und steht damit mit Heinz Strehl auf Platz zwölf der ewigen

Norbert „Nobby“ Eder

geb. 07.11.1955 in Bibergau/Ufr. – gest. 02.11.2019 in Rosenheim

Karriere als Spieler:

| Jahr | VFR | Spiele | Tore | Spiele/Tore |
|---------|----------------|---------|---------|-------------|
| 1963-73 | VfR Bibergau | | | |
| ab 1973 | 1. FC Nürnberg | U19 | | |
| 1974/75 | 1. FC Nürnberg | 2. LS | 6. Pl. | 13 / 3 |
| 1975/76 | 1. FC Nürnberg | 2. LS | 2. Pl. | 26 / 4 |
| 1976/77 | 1. FC Nürnberg | 2. LS | 5. Pl. | 34 / 5 |
| 1977/78 | 1. FC Nürnberg | 2. LS | 2. Pl. | 35 / 9 |
| 1978/79 | 1. FC Nürnberg | 1. BL | 17. Pl. | 39 / 1 |
| 1979/80 | 1. FC Nürnberg | 2. LS | 3. Pl. | 33 / 2 |
| 1980/81 | 1. FC Nürnberg | 1. BL | 1. Pl. | 32 / 2 |
| 1981/82 | 1. FC Nürnberg | 1. BL | 14. Pl. | 32 / 0 |
| 1982/83 | 1. FC Nürnberg | 1. BL | 18. Pl. | 32 / 0 |
| 1983/84 | Bayern München | 1. BL | 1. Pl. | 28 / 2 |
| 1984/85 | Bayern München | 1. BL | 1. Pl. | 34 / 2 |
| 1985/86 | Bayern München | 1. BL | 1. Pl. | 34 / 2 |
| 1986/87 | Bayern München | 1. BL | 1. Pl. | 32 / 1 |
| 1987/88 | Bayern München | 1. BL | 2. Pl. | 32 / 1 |
| 1988/79 | FC Zürich | SUI/2.0 | 2. Pl. | |
| 1989/90 | FC Zürich | SUI/2.0 | 3. Pl. | 25 / 2 |

Spiele/Tore:

| | |
|--------|--|
| 534/? | Tore für den 1. FC Nürnberg |
| 286/11 | 1. Bundesliga /davon 154/5 für FCN) |
| 147/22 | 2. Bundesliga |
| 25/2 | 2. Liga Ost (Schweiz) |
| 9/0 | A-Länderspiele (1986) |
| 1/0 | B-Länderspiel (1980) |
| 49/5 | DFB-Pokal (32/5 für den FCN) |
| 20/1 | Champions League |
| 8/0 | Europapokal der Pokalsieger |
| 1/0 | DFB-Super-Cup |
| 15/2 | Amateur-Länderspiele (1975 - 1978) |
| 3/0 | Relegation 1. Liga Schweiz |
| 3/0 | Aufstiegsspiele 1. Bundesliga (1976 u. 1978) |

Erfolge als Spieler:

| | |
|--|------|
| Deutscher A-Jugendmeister mit dem Club | 1974 |
| Vizemeister 2. Bundesliga Süd | 1976 |
| Dritter bei der UEFA-Amateur-Europameisterschaft | 1978 |
| Vizemeister 2. Bundesliga Süd | 1978 |
| Aufstieg in die Bundesliga | 1978 |
| Abstieg aus der Bundesliga | 1979 |
| Meister 2. Bundesliga Süd | 1980 |
| Aufstieg in die Bundesliga | 1980 |
| Vize-DFB-Pokalsieger | 1982 |
| Abstieg aus der Bundesliga | 1984 |
| Deutscher Meister | 1985 |
| Vize-DFB-Pokalsieger | 1985 |
| Deutscher Meister | 1986 |
| Vize-Weltmeister | 1986 |
| DFB-Pokalsieger | 1986 |

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

Erfolge als Spieler (Fortsetzung):

| | |
|--|------|
| Deutscher Meister | 1987 |
| DFB-Super-Cup-Sieger | 1987 |
| Vize-Champions-League-Sieger | 1987 |
| Deutscher Vizemeister | 1988 |
| Vizemeister Nationalliga B-Ost (Schweiz) | 1990 |
| Aufstieg in die Nationalliga A (Schweiz) | 1990 |

Mit 147 Spielen ist er bis heute Zweitligarekordspieler des 1. FC Nürnberg!
Mit 534 Spielen steht er zusammen mit Heinz Strehl auf Platz 12 der ewigen Spielerliste des 1. FC Nürnberg

Trainerstationen:

| | |
|-----------------|--|
| 07.1992-06/1996 | SB DJK Rosenheim (Aufstieg in die Bezirksoberliga) 1. FC Garmisch-Partenkirchen |
| 07.2006-06/2008 | TSV 1860 Rosenheim (A-Jugend) |
| 07.2008-06/2011 | TuS Holzkirchen (Aufstieg in die Bezirksoberliga) |

Nürnberger Bestenliste, nachdem ihn erst vor Kurzem ein gewisser Raphael Schäfer von Platz 11 verdrängt hatte. Von 1984 bis 1988 gehörte er fortan dem Kader des FC Bayern München an. In nur vier Spielzeiten absolvierte Eder 132 Ligaspiele und gewann mit seiner Mannschaft vier nationale Titel (dreimal die Meisterschaft und einmal den DFB-Pokal). Darüber hinaus kam er zu 28 Europapokalspielen. Seinen einzigen Treffer für die Bayern in einem internationalen Wettbewerb markierte er am 2. März 1988 im Viertelfinal-Hinspiel des Europapokals der Landesmeister, als ihm das zwischenzeitliche 2:0 beim 3:2-Sieg gegen Real Madrid gelang. Eder gehörte dem Mannschaftsrat des FC Bayern an und stets zu den am häufigsten eingesetzten Spielern; 1985 und 1986 sogar mit den meisten Spielen. Für einige Mannschaftskollegen galt er als absoluter Führungsspieler.

Spätes Glück als Vizeweltmeister

Auf seine alten Tage berief ihn dann Teamchef Franz Beckenbauer im Alter von 30 Jahren kurz vor der WM 1986 ins Aufgebot der A-Nationalmannschaft. Am 27. April 1986, abends um 22 Uhr klingelte bei den Eders in Unterhaching das Telefon. Etwas unwirsch nahm der Vorstopper um diese Zeit den Hörer ab. Am anderen Ende war Beckenbauer, der zu ihm sagte: „Servus Norbert, ich möchte Dich einladen zum WM-Lehrgang in Malente!“ Eder verschlug es die Sprache. Er erinnerte sich später: „Ich war sozusagen für ein paar Augenblicke besinnungslos.“ Erst als ein paar Tage später die Einladung per Brief bei ihm ankam, war er davon überzeugt, keinem Scherz aufgesessen zu sein. Eigentlich hatte er für die Zeit der WM schon einen Urlaub geplant, doch stattdessen flog er mit der Nationalmannschaft nach Mexiko. Zwar hatte er 15



Eder im DFB-Trikot

Amateurländerspiele bestritten, doch nur wenige trauten es ihm zu, dass er es bei dieser WM zum Stammspieler bringen könnte. Sein Länderspiel-Debüt gab er im Testspiel gegen Jugoslawien (1:1) am 11. Mai. Im weiteren Verlauf spielte der Routinier seine ganze Erfahrung aus vielen Bundesligaspielen aus. Er überzeugte auch international durch die Kompromisslosigkeit seines Abwehrspiels und kam in allen neun Spielen bis zum Endspiel von Beginn an zum Einsatz. Das WM-Finale 1986 gegen Argentinien, das unglücklich kurz vor Ende mit 2:3 verloren wurde, war Norbert Eders letzter Auftritt im DFB-Dress. Wiederholt hatte er dabei seine Klugen mit keinem Geringeren als Diego Armando Maradona gekreuzt. „Das Finale war trotz der Niederlage mein Karrierehöhepunkt und wohl auch mein bestes Spiel bei dem Turnier.“



Eder im WM-Finale im Zweikampf mit Maradona

**BEI UNS
STIMMT EINFACH DIE
MINTALITÄT**

CLUB-MITGLIEDSCHAFT
FÜR NUR **5 EURO** IM MONAT

1. FCN Der Club

JETZT MITGLIED WERDEN:
WWW.FCN.DE/MITGLIEDSCHAFT

**Montageservice
Armin Joos**

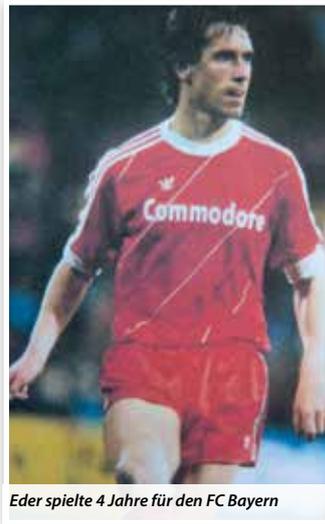
Fenster · Türen · Böden · Decken · Terrassen

An der Leite 3
Schallfeld
97511 Lültsfeld

armin_joos@yahoo.de
Telefon/Fax 09382 903 213 · Mobil 0170 5817191



Eder in der Bildmitte als Teil des Club-Kaders



Eder spielte 4 Jahre für den FC Bayern

Was ich in den vier Jahren in München erreicht habe, war unglaublich“, so der Musterprofi. 1988 zog es den Liebhaber italienischer Küche und Kultur noch für zwei Jahre zum FC Zürich in die zweite Schweizer Liga. Ein Muskelriss im linken Oberschenkel beendete schließlich seine glanzvolle Karriere. Als Trainer übernahm er von 1992 bis 1996 die Verantwortung beim SB Rosenheim, mit dem er den Aufstieg in die Bezirksoberliga erreichte. Daraufhin erfolgte eine Saison beim 1. FC Garmisch-Partenkirchen. Nach einer längern Pause als Trainer war er von 2006 bis 2008 A-Jugendtrainer beim TSV 1860 Rosenheim in der zweithöchsten Jugendspielklasse, der Bayernliga, und war von 2008 bis 2011 Chefcoach des TuS Holzkirchen, den er in der Saison 2010/11 von der Bezirksliga in die Bezirksoberliga führte. Danach zog er sich aus dem aktiven Fußballgeschäft zurück, obwohl er die zweithöchste Trainerausbildung (A-

Schein) besaß. Norbert Eder galt als harter, aber stets fairer Abwehrspieler. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass er nur einmal – am 27. September 1986 (8. Spieltag) in der 61. Minute beim 1:1-Unentschieden bei Werder Bremen – in einem Pflichtspiel die Rote Karte gezeigt bekam. Während seiner Laufbahn unterliefen ihm darüber hinaus drei Eigentore. Schon während seiner aktiven Zeit führte er zusammen mit seiner Frau Elisabeth ein Blumengeschäft in Stephanskirchen bei Rosenheim, das er stets „mein zweites Standbein“ nannte. Andere Quellen berichten, dass er ein Autohaus bei

Rosenheim führte. Nebenbei engagierte er sich als Sportlicher Leiter beim Landesligisten TSV 1860 Rosenheim. Seit 2007 besaß seine Familie zudem ein Unternehmen namens eder e:commerce mit Sitz in Raubling bei Rosenheim, welches Eder zusammen mit seinen zwei Söhnen führte. Unter diesem Dachnamen betrieb er einige Onlineshops für Konsumgüter und Wohn-Design.

Er wohnte am Schlossberg. Norbert Eder verstarb am Samstag, 2. November 2019 (Allerseelen) nach langer schwerer Krankheit kurz vor seinem 64. Geburtstag in seiner Wahlheimat Oberbayern. Wie als Spieler, so kämpfte er auch privat bis zur letzten Sekunde gegen seine Krankheit.

Text und Fotos: Heinz Meyer

HOC®

House of Colors

**Ihr Partner vor Ort
für Werbung & Werbetechnik**

DIGITAL- UND PLAKATDRUCK

Folienkleber, PVC/Netzbanner, Stoffdrucke, Leinwanddruck, Diaeinleger, UV-Flachbedruck direkt auf viele Materialien

LICHTWERBEANLAGEN

Wir realisieren für Sie Werbeanlagen beleuchtete und unbeleuchtet, Pylone, Profilbuchstaben, Spanntuchtransparente, Lifteranlagen uvm.

SCHNEIDEN UND FRÄSEN

Formschnitte (z. B. Hartschaum, Weichschaum, Aluverbund, ... u.v.m.) z.B. Fräsbuchstaben, Formschilder, Standdisplays, lebensgroße Figuren...

FAHRZEUGWERBUNG PKW, LKW, BUSSE

Fahrzeugbeschriftungen, Teil- und Vollverklebungen, Umfärbungen (Wrap) Magnet-, Fenstertönungs- und Sonnenschutzfolien, Lackschutzfolien

PRINT & COPYSHOP / TEXTILDRUCK

Kopien (schwarz/weiß, farbig) bis DIN A3, Bindungen, Laminierungen, Geschäftsdrucksachen (Briefbögen, Visitenkarten), Textildruck

Auf Wunsch gestalten wir gerne Ihre Drucksachen, Schilder und Werbeanlagen!

Spitalwaldstraße 1a · 91126 Schwabach

T 09122 74588 · F 09122 74593

info@hoc-werbung.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8.00 - 16.30 Uhr

Fr. 8.00 - 15.30 Uhr

Individuelle Fanclubartikel für Eueren Fanclub!

Fanbanner
PVC-Netz oder -Plane, ringsum Saum und Ösen, wetterfest, abwaschbar.
(Auch als Stoffbanner möglich.)

z.B.

150 x 80 cm 49.-

200 x 100 cm 69.-

300 x 100 cm 79.-

EVER LOGO

Wimpel (ca. 20x28 cm)
hochwertiges Satin auf Wunsch mit Querstab, Fransen, Kordelaufhängung, Kordelumrandung

Stck 19.95

Sondergrößen und Spezialanfertigungen auf Anfrage!

passend dazu:

Tischständer ca 42 cm

Stck 12.90

Alle angegebenen Preise inkl. MwSt.

Fan-Report 15

Auf den Club!

Mit Herz und Leidenschaft an der Seite des 1. FC Nürnberg



KULMBACHER. Das Bier der Cluberer.

www.kulmbacher.de

